I.N. 178.829

Marburg 20.V.97

Hochgeehrter, theurer Freund!

Nicht, um Sie sobald wieder
an Briefschuld zu versetzen,
(niemand weiß besser als
ich, wie sehr man von einem
trotz allem leidenschaftlich
geliebten Wien in Anspruch
genommen werden kann)
und nur weil ich nicht kommen
kann, für die Freundlichkeit
Ihnen zu danken, mit der Sie
meine Empfehlung Dr. Neuburger's
aufgenommen haben, erwidere

ich Sie auch Ihren lieben

Händedruck.

Es freut mich herzlich, daß

Sie mit dem neuen Aufent-
halt so zufrieden sind. Er
wird Ihnen immer lieber
werden. Bleiben Sie sammt
Ihren Lieben gesund; alles
Übrige liegt in Ihrer Hand.

Mir geht's insoweit
besser, daß ich durchschnittlich
gute Nächte habe. Das kräf-
tigt mich für die nächsten Tage,

WIENER STADT[…]

Stimmung der ich ziem-
lich gleichgiltig entgegen
sehe, weil dann nicht mehr
viele folgen können. Es
freut wirklich, daß Sie den
feinen Humor bis zum Schluß
mir bewahren werden. Wär's
nur mein Verdienst! Dann
wäre wirklich noch etwas dran

Ihr

Ergebener

L. Anzengruber